

DER JAKOWSWEG

Eine Reise auf diesem Weg überrascht immer wieder aufs Neue durch seinen religiösen Hintergrund, seine historische Beständigkeit, seine ungeheuren kulturellen Schätze in Städten, Dörfern, Klöstern, Brücken und Wallfahrtskapellen, dank der verschiedenartigsten Landschaften und Kulturen und aufgrund der ständigen Anwesenheit des heutigen Pilgers.

Auch die Messfeiern und die Möglichkeit, verschiedene Wanderungen zu unternehmen, helfen uns, mit diesem Phänomen vertrauter zu werden und diese schon über tausendjährige Realität besser zu begreifen.



Tag 1 Ankunft in Bilbao. Unser erste, kurze Fahrt führt uns vom Flughafen Bilbaos, ein Werk von Calatrava, zu einem weiteren Meilenstein der zeitgenössischen Architektur, dem Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, dem neuen Symbol der Industriehauptstadt des Baskenlandes, deren erneuertes Image wir bei einer Stadtrundfahrt durch seine Viertel und einem Spaziergang durch die Altstadt und ihre Sieben Straßen kennenlernen. Einen ersten Kontakt zum Jakobsweg haben wir in der Jakobskirche, heute Dom. Übernachtung in Logroño.

Tag 2 Zuerst lernen wir den Stadtkern Logroños, der Hauptstadt der Rioja, kennen. Auf den Spuren der Pilger kommen wir auf der Rúa Vieja an dem Pilgerbrunnen, der spätgotischen Jakobskirche und der Herberge vorbei. Auch die Kathedrale und die Bartholomäuskirche sind interessant. In Navarrete führt die Hauptstraße über Paläste und Adelhäuser zum romanischen Friedhofsportal. Weiter geht es nach Nájera, ehemals Sitz der navarresischen Könige, von denen einige in der Klosterkirche Santa Maria la Real bestattet wurden.

Die nächste Station ist Santo Domingo de la Calzada, eine für die Pilger geschaffene, ummauerte Stadt. Sehenswert sind der Hauptplatz, das Pilgerhospiz und die romanisch-gotische Kathedrale. Auf dem Weg nach Burgos stoßen wir in den Bergen, mitten in der Natur auf die spätgotische Kirche San Juan de Ortega, eine weitere Stätte, die vom und für den Pilger angelegt wurde. Gelegenheit zu einer Wanderung von der Kapelle Valdefuentes bis San Juan de Ortega (6,4 km). Übernachtung in Burgos.

Rias Baixas. Foto cedida por: Carlos Miguel Martínez



Tag 3 Zum Empfang erzählt uns Burgos am Renaissance-Mariator die Geschichte der Entstehung Kastiliens, mit besonderer Betonung der Figur des El Cid. Wir besichtigen die Kathedrale, Meisterwerk der Gotik und Weltkulturerbe.

Ein Stadtbummel erschließt uns die Innenstadt mit dem Adelshaus Casa del Cordón, dem Hauptplatz, der Flusspromenade und dem Meereskonsulat. Etwas außerhalb gelegen befindet sich einerseits das Zisterzienserkloster Huelgas Reales, Königsgruft im 13. Jhdt., und andererseits das Kartäuserkloster Miraflores, Grabkirche der Eltern Isabels der Katholischen. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Übernachtung in Burgos.

Tag 4 Wir setzen den Jakobsweg über die Hochebene Kastiliens fort und durchqueren den hohen Antonsbogen. Gelegenheit zu einer Wanderung von Hontanas nach Castrojeriz (9 km).

In Frómista erwartet uns mit der Martinskirche eines der reinsten Beispiele der Romanik. Wenige Kilometer weiter liegt eine weitere Ortschaft mit einer reichen jakobäischen Vergangenheit, Carrión de los Condes, mit zwei herrlichen romanischen Kirchenportalen, Santiago und Santa María del Camino. Sahagún zeigt uns die Backsteinmudejarkunst an der Tirsokirche, San Miguel de la Escalada dagegen wartet mit dem anderen arabischen Kunststil des Mittelalters auf, dem Mozarabischen. Übernachtung in León.

Tag 5 León, eine der Hauptstädte des mittelalterlichen Spanien, eröffnet uns in der Isidorskirche Meisterwerke der romanischen Malerei, Bildhauerei und Architektur, und eines der bedeutendsten Glasmalereiensembles in der Kathedrale. Wir verlassen León nicht, ohne vorher einen Blick auf die prächtige Fassade des ehemaligen Pilgerhospizes San Marcos geworfen zu haben. Unsere Schritte führen uns dann nach Astorga mit einem schönen Gesamtanblick auf die römische und mittelalterliche Stadtmauer, die gotische Kathedrale und den Bischofspalais im Jugendstil.

Möglichkeit ein landestypisches Mittagessen im Landstrich 'Maragatería' zu organisieren. Der Nachmittag steht zur Verfügung für einen der authentischsten und schroffsten Abschnitte des Jakobsweges, denjenigen über Rabanal del Camino, das Eisenkreuz und Molinaseca bis Ponferrada, bekannt durch seine Templerburg. Gelegenheit zu einer Wanderung von El Acebo bis Molinaseca (7,6 km). Übernachtung in Ponferrada.

Tag 6 Villafranca, die alte Hauptstadt des Bierzogegebietes, hat eine bedeutende alte Bausubstanz, in der die romanische Jakobskirche besonders auffällt. Wenige später beginnt für den Pilger der Aufstieg nach O Cebreiro, dem Eingangstor nach Galicien.



Botafumeiro, Catedral de Santiago. Foto cedida por: Turismo de Santiago

Möglichkeit Heilige Messe in O Cebreiro zu feiern. Wir setzen unsere Reise durch das grüne Galicien fort, bis wir an den Miñofluss gelangen, wo wir die romanische Festungskirche San Nicolás besichtigen. Möglichkeit eine Wanderung von Sarria nach Mouzós zu unternehmen (6,2 km). Übernachtung in Santiago.

Tag 7 Ein Spaziergang durch enge Gassen führt uns zur Kathedrale von Santiago de Compostela, seit ihrer Errichtung das Ziel fast aller Pilger der Christenheit, und dem Obradoiro-Platz, einer Bühne der Kunst in Granitstein. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Gelegenheit zu einem Abschiedsabendessen. Übernachtung in Santiago.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Santiago.

DER JAKOWSWEG	
8 Tage	
Tag 1	✈️ BILBAO - LOGROÑO
Tag 2	LOGROÑO - NÁJERA - BURGOS
Tag 3	BURGOS
Tag 4	BURGOS - FRÓMISTA - CARRIÓN - LEÓN
Tag 5	LEÓN - ASTORGA - PONFERRADA
Tag 6	PONFERRADA - O CEBREIRO - SARRIA - PORTOMARÍN - SANTIAGO
Tag 7	SANTIAGO DE COMPOSTELA
Tag 8	SANTIAGO DE COMPOSTELA ✈️

DAS GRÜNE SPANIEN

Ein schmaler Streifen zwischen der Gebirgskette und dem Kantabrischen Meer hat beeindruckende Landschaften und unzählige Seehäfen entstehen lassen, einen dem restlichen Spanien ganz anders gearteter Landstrich.

Ein feuchtes Klima und eine hohe Gebirgskette haben die schon in der römischen Literatur gefürchteten Einwohner vor den großen Mittelmeerkulturen abgeschirmt, so dass nicht nur ihre vorrömischen Namen/Bezeichnungen, sondern auch manch anderes Merkmal dieser Völker sich hat erhalten können. Die Basken bewahren ihre jahrtausendealte, völlig andere Sprache, die Galicier pflegen ihre keltischen Ursprünge, die Asturer und Kantabrer ihre Schäferkultur und traditionelle Architektur. Im Altertum erlaubten sie nur den Einzug des Christentums, was sie dann zu den Initiatoren und den Hauptdarstellern der Reconquista machte, beginnend mit der Wallfahrtsstätte Covadonga, über das Grabmal des Apostels Jakobus bis hin zum Geburtshaus des Hlg. Ignatius von Loyola



Tag 1 Ankunft in Bilbao. Unser erste, kurze Fahrt führt uns vom Flughafen Bilbaos, ein Werk von Calatrava, zu einem weiteren Meilenstein der zeitgenössischen Architektur, dem Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, dem neuen Symbol der Industriehauptstadt des Baskenlandes, deren erneuertes Image wir bei einer Stadtrundfahrt durch seine Viertel und einem Spaziergang durch die Altstadt und ihre Sieben Straßen kennenlernen. Übernachtung in Bilbao.

Tag 2 Der heutige Ausflug führt uns durch das baskische Bergland zu dem Chillida-Museum in einem alten Bauernhaus in Hernani. Ein weiteres Werk dieses Bildhauers, der 'Windkamm', ist der Ausgangspunkt unseres Besuchs der Buchten und Strände San Sebastians. Die Küstenlandschaft ist beeindruckend und es lohnt sich, durch die Hafengassen und die Altstadt zu spazieren und die dortige Gastronomie zu genießen. Möglichkeit ein traditionelles Mittagessen in einem baskischen Apfelweinlokal einzunehmen. Auf unserer Rückfahrt an der baskischen Küste über Zarautz und Getaria gelangen wir nach Loyola, Wiege des Hlg. Ignatius von Loyola, mit seinem Geburtshaus und der barocken Wallfahrtskirche. Übernachtung in Bilbao.

Tag 3 Am Vormittag erwarten uns die großen kantabrischen Seehäfen des Mittelalters: Castro Urdiales mit seinem Strand, dem Fischerhafen und der Leuchtturmkirche Santa María und Laredo, Badeort mit einer gut erhaltenen Altstadt, Adelshäusern und Kirche. Die Hauptstadt Kantabriens, Santander, bietet außer der Altstadt auch den Glanz des 19. Jhdts., besonders auf der Magdalena-Halbinsel. Der Nachmittag bleibt uns für Santillana del Mar, ein zum Schutz vor Seeüberfällen etwas landein gelegener Ort, der über die am besten erhaltenen Adelspaläste der Region verfügt: der Merino- und der Borja-Wehrturm, der Barreda-Palast. Das Herz dieses Städtchens mit mittelalterlichem Flair

ist die Stiftskirche, dessen Kreuzgang einer der Höhepunkte der spanischen Romanik ist. Übernachtung in Santillana del Mar.

Tag 4 Vor unserer Weiterfahrt können wir die Neohöhle von Altamira zu besuchen, Replik eines der bedeutendsten Beispiele der vorgeschichtlichen Höhlenmalereikunst. Heute vervollständigen wir den Besuch des Vierstädtebunds nach Castro Urdiales, Laredo und Santander mit dem wichtigsten Hafen Kastiliens nach Flandern, San Vicente de la Barquera. Unser Spaziergang führt uns vom Hafen über die Hochstraße zum Pilgerhospiz, der Burg und der gotischen Marienkirche. Bereits in Asturien erwarten uns die Picos de Europa und ihre einzigartigen Ausblicke. Über engste Täler erreichen wir die Cares-Schlucht, durch die ein Wanderpfad mitten durch das Herz dieses Gebirgsmassivs führt. Möglichkeit eine Käserei mit Verkostung asturischer Käse zu organisieren. Übernachtung in Cangas de Onís.

Tag 5 In Cangas de Onís, der ersten Hauptstadt des damals noch kleinen asturischen Königreichs, kann man einige Herrenhäuser und eine gewagte mittelalterliche Brücke bewundern. Wenige Kilometer entfernt liegt die Wallfahrtsstätte Covadonga, eine geschichts- und legendenreiche Höhle an den Ursprüngen des mittelalterlichen Spanien. Eine schöne neuromanische Kirche krönt die Anlage. Das Gebiet der Gebirgsseen in einer Höhe von über 1000 Metern erlauben Wanderungen jeglichen Schwierigkeitsgrades. Übernachtung in Cangas de Onís.

Tag 6 Auf unserer Weiterfahrt machen wir einen kurzen Halt auf dem Aussichtspunkt Mirador del Fito, bevor wir nach Gijón gelangen, einer der wichtigsten Häfen Nordspaniens mit einer schönen Altstadt, einem endlosen Sandstrand und einer schönen Uferpromenade.

Möglichkeit ein traditionelles Mittagessen in einem asturischen Apfelweinlokal einzunehmen. Am Stadtrand von Oviedo finden wir zwei Juwelen der vorromanischen, asturischen Kunst: Santa María del Naranco und San Miguel de Lillo. Auch in der Altstadt Oviedos selber sehen wir Zeugen der asturischen Kunst des 9. Jh.: die Foncalada-Quelle, die Apsis von San Tirso und die Heilige Kammer. Die spätgotische Kathedrale überragt eine Altstadt voll von Palästen, Universitätsbauten, Bürgerhäusern, Klöstern und Plätzen, die uns einen bis heute anhaltendem Wohlstand vermitteln. Übernachtung in Oviedo.

Tag 7 Weiter an der asturischen Küste entlang werden wir an einem der vielen Aussichtspunkte über die Uferklippen und Strände verweilen. Ein Spaziergang durch Lueca erschließt uns seine 'Indianerhäuser', den interessanten Friedhof und den Fischerhafen, bevor wir in Ribadeo, dem Eingang nach Galizien, die Küste verlassen und auf den Spuren des mittelalterlichen Pilgers den direkten Weg nach Santiago über Lugo folgen. Diese römische Gründung hat eine noch vollständig erhaltene Stadtmauer aus dem 3. Jh. Ein Spaziergang darauf ermöglicht uns eine schöne Aussicht auf die Altstadt, den Dom romanischen Ursprungs und den Hauptplatz. Übernachtung in Santiago de Compostela.

Tag 8 Ein Spaziergang durch enge Gassen führt uns zur Kathedrale von Santiago de Compostela, seit ihrer Errichtung das Ziel aller Pilger der Christenheit, und dem Obradoiro-Platz, eine Bühne der Kunst in Granitstein. Zahlreiche Arkadenstraßen, Plätze, Kirchen und Klöster füllen die Altstadt. Wir besichtigen auch das alte Pilgerhospiz, heute Paradorhotel. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Santiago.

Tag 9 Transfer zum Flughafen Santiago.



DAS GRÜNE SPANIEN	
9 Tage	
Tag 1	✈️ BILBAO
Tag 2	AUSFLUG SAN SEBASTIÁN und LOYOLA
Tag 3	BILBAO - SANTANDER - SANTILLANA
Tag 4	SANTILLANA DEL MAR - PICOS DE EUROPA - CANGAS DE ONÍS
Tag 5	CANGAS DE ONÍS
Tag 6	CANGAS DE ONÍS - GIJÓN - OVIEDO
Tag 7	OVIEDO - LUGO - SANTIAGO
Tag 8	SANTIAGO DE COMPOSTELA
Tag 9	SANTIAGO DE COMPOSTELA ✈️

Ponca. Vista de San Juan de Beleño. Asturias. Foto cedida por Turismo del Principado de Asturias